

# NIDO BAMBINI CREATIVITÀ

Bildungsinstitut für Reggio-Pädagogik  
und kreative Methoden e.U.

**REGGIO**inspiriert **REGGIO**orientiert  
innovativ – kreativ – liebevoll – individuell



Die international anerkannten elementaren Bildungseinrichtungen in Reggio Emilia/Italien werden von der amerikanischen Newsweek zu den schönsten und anregungsreichsten der Welt gekürt. Die UNESCO bezeichnet den reggio-pädagogischen Bildungsansatz als beste frühkindliche Pädagogik.

Die Philosophie und Methoden in der Reggio-Pädagogik sind geprägt von einem Bild vom Kind, dass ein „reiches“, kreatives Potenzial in sich trägt, die Welt selbst zu entdecken und zu verstehen, eigene Lernstrategien zu entwickeln und sich über sein Können bewusst zu sein.



**Das von Geburt an kompetente Kind ist neugierig und hat Forschergeist. Erwachsene sind vertraute Begleiter und Unterstützer der Spiel- und Forschertätigkeiten des Kindes.**

**Jedes Kind besitzt *100 Sprachen*\* und es benötigt eine Lernumgebung, die anregungsreich, natürlich und spannend ist.**

**Das NIDO bietet eine solche Umgebung mit Erwachsenen, die dem Kind folgen und seinen Bedürfnissen, Themen und Interessen nachgehen.**

\*Mit der Metapher der 100 Sprachen meint die Pädagogik und Philosophie aus Reggio Emilia/Italien die vielfältigen Möglichkeiten der Weltaneignung und unzähligen Ausdrucksformen, die Menschen wählen, um ihrem Eindruck von der Welt einen Ausdruck zu verleihen, wenn sie Erfahrungen zu Erkenntnissen verarbeiten und dabei nachhaltig lernen.

Reggio-Kindergruppe

NIDO BAMBINI CREATIVITÀ

Reggio-Kindergruppe von 9 – 48 Monaten im Herzen von Linz

## Pädagogische Konzeption



**Eine innovative, bedarfsgerechte elementare  
Bildungseinrichtung geführt nach dem  
Bildungsansatz der Reggio-Pädagogik**

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Vorwort.....   | 5  |
| Strukturqualität.....  | 7  |
| Rahmendaten .....  | 7  |
| Überblick und Reggio Bildungs-Netzwerk.....                      | 8  |
| Öffnungszeiten .....   | 9  |
| Gruppenstruktur und Personalsituation .....                      | 9  |
| Wer sind WIR? .....  | 9  |
| Aufnahmemodalitäten .....  | 10 |
| Kosten.....  | 11 |
| Kindergruppenordnung .....                                       | 12 |
| Öffentlichkeitsarbeit .....                                      | 12 |
| Orientierungsqualität.....                                       | 13 |
| Funktion und Aufgabe der Einrichtung .....                       | 13 |
| Pädagogischer Ansatz .....                                       | 14 |
| Bild vom Kind und das Rollenverständnis von uns Erwachsenen..... | 14 |
| Alle Bildungsbeteiligten haben Rechte .....                      | 16 |
| Die Rechte der Kinder.....                                       | 16 |
| Die Rechte der Familien .....                                    | 17 |
| Die Rechte der Pädagogen/innen .....                             | 18 |
| Kreativer Begegnungsort für Kinder und Erwachsene .....          | 19 |
| Green Education – Nachhaltige Bildung.....                       | 20 |
| Bildungsverständnis.....   | 21 |
| 100 Sprachen .....   | 22 |
| Raum als 3. Pädagoge.....  | 24 |
| Lernen in Projekten.....   | 25 |
| Dokumentation .....  | 26 |
| Kultur.....  | 28 |
| Gemeinschaftliches Lernen .....                                  | 28 |
| Bildungsziele.....   | 29 |
| Prozessqualität .....  | 30 |
| Tagesablauf .....  | 31 |
| Eingewöhnungszeit.....   | 32 |
| Transition Familie-Kindergruppe-Kindergarten.....                | 33 |
| Elternpartizipation .....  | 33 |
| Nachwort.....  | 35 |
| Impressum.....   | 36 |



Kinder brauchen Wurzeln und Flügel.  
Wurzeln, um zu wissen, wo sie herkommen und  
Flügel, um die Welt zu erkunden.

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Vorwort

Die Reggio-Pädagogik ist ein reformpädagogischer Ansatz, der zu den innovativsten der Welt zählt und mehrfach ausgezeichnet worden ist. In der Reggio-Pädagogik wird Bildung als ein lebenslanger Prozess verstanden und als ein Prozess, der das angeborene kreative Potenzial und die vielfältigen Ideen, die in jedem von uns stecken, entfaltet und sichtbar machen will. Dabei stehen Selbstbestimmtheit, Eigenverantwortung und kreatives Denken im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit – allem voran das Kind selbst mit seinen Fähigkeiten und Begabungen. Die Reggio-Pädagogik beschreibt sich selbst als kreative, fortschreitende Bewegung, wobei Beziehung und Dialog die Basis für stetige Weiterentwicklung einer qualitativen Pädagogik der frühen Kindheit sind. Kinder haben das Recht auf professionelle, qualitativ hochwertige Bildung und kompetente Pädagogen/innen.

*Reggio ist kein Modell oder Konzept,  
sondern eine neue Art des Denkens über Kinder.  
Reggio ist eine Denkweise, die nicht gelernt,  
aber gefunden werden kann.*

In der Reggio-Pädagogik sprechen wir nicht von einem Modell oder Konzept, das von einem zu einem übertragen werden kann. Sie versteht sich vielmehr als ein Projekt und eine offene Erfahrung, die niemals abgeschlossen sein wird, sondern immer wieder neue Impulse einfließen lässt. Menschliches Denken und Handeln gründet auf der Bewegung aller Menschen, Dinge und Verhältnisse. Sozialkonstruktivistische und systemtheoretische Ideen durchdringen die Bildungsphilosophie der Reggio-Pädagogik in all ihren Prinzipien. Ideen, Theorien und Gedanken werden nicht als die absolute Wahrheit verstanden, sondern als wandelbare Konstrukte. Loris Malaguzzi, der wichtigste Vertreter der Reggio-Pädagogik, hat das System der reggianischen Bildungsphilosophie als „self poietic system“ bezeichnet. Dieses System erschafft sich immer wieder selbst durch Erfahrungen und Austausch mit anderen – also durch ein in Bewegung bleiben und durch dialogische Prozesse der Kinder und Erwachsenen.

*„Wenn wir es uns genau ansehen, sind alle Fähigkeiten, die das Überleben von Kindern und Menschen begründen, die Fähigkeit, Beziehungen und Austausch herzustellen. Also muss sich die Pädagogik entscheiden: entweder sie stellt in den Mittelpunkt ihrer Aufgabe die Beziehung oder sie bleibt bei der alleinigen Betrachtung der Sache an sich.“*

*Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagoge)*

Die Reggio-Pädagogik ist eine aus der Praxis kommende, erfahrungsoffene und experimentelle Pädagogik, welche versucht, neue Erkenntnisse aus der Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationstheorie sowie Erziehungs- und Bildungswissenschaft laufend zu integrieren. Dafür sind die Pädagogen/innen aus Reggio Emilia bestrebt, über ihr weltweites Netzwerk an Bildungsexperten/innen und den Austausch mit diesen, immer wieder neueste Entwicklungen nach kritischen Analysen und pädagogischen Diskussionen aufzunehmen und umzusetzen.

Sie orientiert sich u.a. an Theorien von Gardner, Dewey, Piaget, Wygotski, Bruner und Watzlawick und folgt einem humanistischen Menschenbild sowie einer basis-demokratischen Gesellschaftsvorstellung. Die kollektive Gemeinschaft ist Antrieb dieser Pädagogik des Werdens und der Bewegung und integriert ganz selbstverständlich Partizipation und Solidarität als wichtigste Werte. Die Gleichberechtigung von Mädchen und Buben, von behinderten und nichtbehinderten Kindern und die Einbeziehung von männlichen Fachkräften sind eine Selbstverständlichkeit. Gelebte Partizipation als Grundelement in der Reggio-Pädagogik bedeutet auch die Abflachung von Hierarchien und das Recht aller Beteiligten pädagogische Prozesse mitzugestalten und regelmäßig aktiv zu konstruieren.

Das kompetente Kind und sein Recht auf Begleitung, Unterstützung und Bildung stehen dabei im Mittelpunkt, unabhängig von seinen körperlichen, sozialen und gesellschaftlichen Voraussetzungen. In der Reggio-Pädagogik ist es zentral, die Bildungspotenziale von Kindern zu aktivieren, zu stärken und nachhaltig zu sichern. In unserer Reggio-Kindergruppe versuchen alle Beteiligten, jedem Kind eine „Stimme“ zu geben und ihm das Recht zuzugestehen, Urheber seines Lebens zu sein. Dabei soll es sich in erster Linie bei uns wohlfühlen und die Möglichkeit haben, seinem Entdeckungs- und Schaffensdrang nachzugehen.



**Barbara Bagic-Moser**

*Geschäftsführerin und Inhaberin des Bildungsinstituts für Reggio-Pädagogik und kreative Methoden e.U.*

*Vorstandsvorsitzende Remida Österreich Linz und Dialog Reggio Österreich*

*Elementarpädagogin und Bildungswissenschaftlerin*

*Leitungskomitee Nido Bambini Creatività*



# Strukturqualität

## *Rahmendaten*

### Rechtsträgerin

Verein Dialog Reggio Österreich (DRÖ)

### Leiterin und Ansprechpartnerin:

Barbara Bagic-Moser

### Pädagoginnen:

Barbara Bagic-Moser und Miriam Neitsch

### Betriebsform

Krabbelstube mit einer Gruppe von 4 bis zu 8 Kindern

### Adresse

RE-Atelier (REggio-Atelier)  
Lessingstraße 10 ▪ 4020 Linz

### E-Mail

mail@reggiobildung.at

### Telefon

+43 650 4662200

### Web:

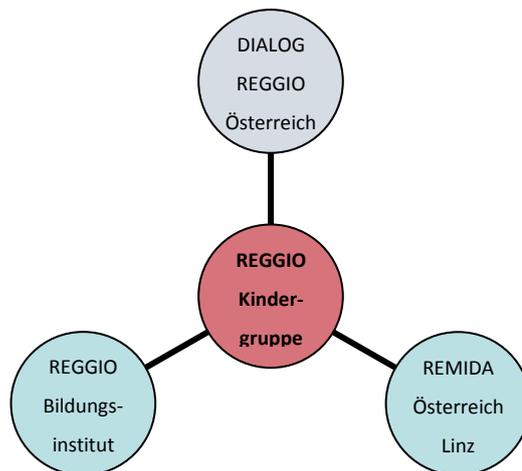
www.reggiobildung.at



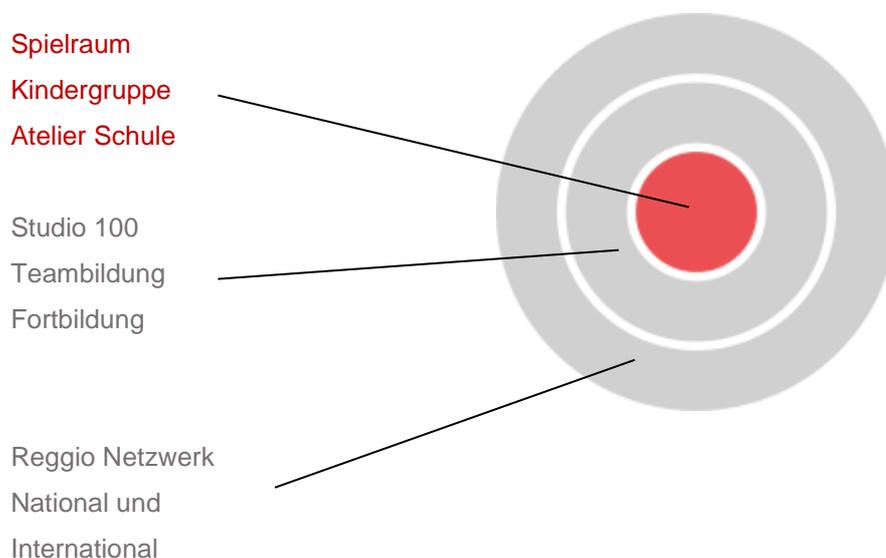
Atelier  
ReggioBildung

## Überblick und Reggio Bildungs-Netzwerk

Das RE-Atelier ist eingebettet in einen breiteren Reggio-Kontext, der über die Grenzen von Österreich hinausgeht. Es gibt einen regelmäßigen (inter)nationalen Reggio-Austausch. Kinder, Familien und Pädagogen/innen im RE-Atelier profitieren grundlegend von den neuesten Erfahrungen und (Er)Kenntnissen rund um die frühkindliche Bildung und Elementarpädagogik.



Die Verein REmida Österreich Linz ist ein Sub-Verein des Fachverbands Dialog Reggio Österreich (DRÖ), der offizielle Kooperationspartner von Reggio Children/Italien. Trägerin der Reggio-Kindergruppe ist der Fachverband DIALOG REGGIO Österreich (DRÖ). Das Bildungsinstitut für Reggio-Pädagogik und kreative Methoden e.U. stellt die Räume und das Personal für die Reggio-Kindergruppe Nido Bambini Creatività zur Verfügung.



## *Öffnungszeiten*

Es besteht die Möglichkeit, dass ihr Kind am Montag, Dienstag und/oder Mittwoch (nach Anmeldung und Aufnahme) von 8:00 bis 14:00 Uhr die Kindergruppe Nido Bambini Creativá besucht. Gebucht werden können somit ein bis drei Tage in der Woche verbindlich für ein Semester (Details dazu finden sie in der Kindergruppenordnung).

In den Schulferien (Weihnachtsferien, Osterferien excl. Osterdienstag, Pfingstferien excl. Pfingstdienstag und den Sommerferien excl. Juli) sowie den gesetzlichen Feiertagen ist der Betrieb geschlossen. Im August wird bei Bedarf ein Sommer-Atelier am zweiten Standort in Linz-Pichling angeboten, wo ein großer Naturgarten zum Spielen und Kreativsein zur Verfügung steht.

## *Gruppenstruktur und Personalsituation*

Für maximal 8 Kinder sind zwei pädagogische Fachkräfte als ausgebildete Elementar- und Kleinkindpädagoginnen und eine pädagogische Assistentin für ihr Kind da. Eine liebevolle und verlässliche Betreuung und Begleitung schafft Vertrauen, um auf die individuellen Bedürfnisse, Themen und Interessen ihres Kindes durch eine positive Beziehung einzugehen. Die Pädagoginnen begleiten ihr Kind auf seinem Entwicklungs- und Bildungsweg und sind kompetente Ansprechpartnerinnen, die im Dialog mit den Familien jedes Kind bestmöglich unterstützen.

## *Wer sind WIR?*

Wir sind zwei erfahrene Elementar-Pädagoginnen mit Schwerpunkt frühkindlicher Bildung.

Miriam ist 27 Jahre und hat ihre Ausbildung zur Elementarpädagogin in Graz begonnen, in Wien fortgesetzt und 2012 abgeschlossen. Ihr Studium an der Kunst-Universität Linz hat sie nach Linz geführt, wo sie Lehramt für Bildnerische Erziehung und Werken sowie Experimentelle Gestaltung studiert. Seit April 2016 wirkt Miriam im RE-Atelier als Pädagogin mit und absolviert nebenbei ihr Kunststudium.

Ich, Barbara, bin 40 Jahre und habe meine Ausbildung zur Elementarpädagogin in Linz absolviert und abgeschlossen. Ich bin Mutter von zwei Töchtern. Sarah ist sieben Jahre und Norah vier Jahre alt. Die Geburt meiner Tochter Sarah war meine größte Motivation, eine moderne Art der Pädagogik für die Familien und ihre Kinder zugänglich zu machen - und Sarah war grundlegender Ausgangspunkt, das RE-Atelier mit Reggio-Kolleginnen zu

entwickeln und zu gründen. Im Mai 2014 konnten wir mit dem Einzug in die Atelier-Räumlichkeiten in der Lessingstraße 10 unsere Idee tatsächlich umsetzen und verwirklichen. Meine Tochter Norah hat von Oktober 2014 bis Sommer 2016 im Alter von zwei Monaten bis zum zweiten Lebensjahr die Reggio-Kindergruppe besucht. Somit konnte Norah mit anderen Kindern bereits die Reggio-Pädagogik als kind- und ressourcenorientierten Bildungsansatz erleben. Die Reggio-Philosophie stellt die Kinder in den Mittelpunkt und schafft individuelle Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für jedes Kind. Das RE-Atelier bietet dafür eine vertraute und wertschätzende Umgebung, damit jedes Kind in einer bereichernden Lerngemeinschaft seine Potenziale, sein Wissen und Können weiterentfalten kann. Kreativität und Kunst sind mir schon immer ein Anliegen. Meine Ausbildung zur Kreativtrainerin und Kunsttherapeutin habe ich 2015 abgeschlossen und anschließend ein Studium zur Bildungswissenschaft und Elementarpädagogik absolviert. Bis zur Geburt meiner ersten Tochter war ich selbst Leiterin in einer elementaren Bildungseinrichtung in Linz. Bildung ist Vertrauensbildung, daher:

In einem persönlichen Gespräch oder an einem Schnupper-Vormittag sind sie herzlich eingeladen, dass wir uns näher kennenlernen und sie die Möglichkeit haben, ihre persönlichen Fragen zu stellen und mit Miriam und mir in Austausch zu gehen.

### ***Aufnahmemodalitäten***

Sie können zu jeder Zeit ihr Kind für die Reggio-Kindergruppe anmelden. Grundsätzlich sind wir darauf bedacht, dass die Kinder für mindestens ein Semester die Kindergruppe besuchen, da sie Freundschaften bilden und eine Zugehörigkeit zur Gemeinschaft aufbauen. Pro Quartal wird ein Eltern-Informationsnachmittag und ein Tag der offenen Tür ausgeschrieben, an dem sie unverbindlich teilnehmen können. So können sie das RE-Atelier und uns persönlich kennenlernen. Der Termin wird auf der Webseite [www.reggiobildung.at](http://www.reggiobildung.at) angekündigt und per Newsletter an Interessierte ausgesandt. Die Verlängerung des Kindergruppen-Besuchs erfolgt mittels Folgevertrag für ein weiteres Semester, wenn ihr Kind die Kindergruppe über ein Semester hinaus besucht, d.h. wenn sie möchten, dass ihr Kind die Kindergruppe auch im darauffolgenden Semester weiterhin besuchen wird, erhalten sie einen Folgevertrag. Für Kinder, die bereits in der Kindergruppe eingeschrieben sind, ist der Platz für das weitere Semester auf jeden Fall bis zum Kindergarteneintritt gesichert.

Die Beendigung des Kindergruppenbesuchs muss vier Wochen zuvor in Form einer schriftlichen Kündigung bekannt gegeben werden. Bei Übertritt in den Kindergarten ist keine Kündigung notwendig, nur eine persönliche Informationen an die Leiterin, ab welchem Zeitpunkt ihr Kind den Kindergarten besuchen wird und daher aus der Kindergruppe austritt.

Wenn sie ihr Kind für die Kindergruppe vorgemerkt haben und in die Vormerkliste aufgenommen worden sind, werden sie von uns zum gegebenen Zeitpunkt, welcher von ihrem Wunsch-Besuchsstart abhängig ist, zu einem persönlichen Aufnahmegespräch eingeladen, bei dem sie alle Aufnahmeunterlagen inklusive der Kindergruppenordnung erhalten. Die Aufnahme ihres Kindes in die Kindergruppe wird durch Ausfüllen und Unterschreiben des Aufnahmevertrags und der Kindergruppenordnung verbindlich für mindestens ein Semester.

## **Kosten**

Der Kostenbeitrag beträgt derzeit 6,20 € pro Stunde, dies sind insgesamt 37 € für einen Besuchstag inklusive dem qualitativ hochwertig ausgebildeten Fachpersonal und der Möglichkeit für ihr Kind in einer Peer-Gruppe Erfahrungen mit Gleichaltrigen zu machen. Der Betrag inkludiert ebenfalls die biologische Jause und das biologische vegetarische (vegane) Mittagessen. Wenn sie zwei oder drei Tage buchen, verringern sich die täglichen Kosten pro zusätzlichen gebuchten Tag (siehe Tarifordnung der Reggio-Kindergruppe). Für ein Portfolio des Kindes – eine Bildungsdokumentation, welche die Entwicklungsprozesse ihres Kindes sichtbar macht, Kreativmaterialien und Unterstützung des Vereins Dialog Reggio Österreich (DRÖ) werden pro Semester 18 € verrechnet. Wenn sie uns gerne ihr Kind anvertrauen möchten, können sie einen kostenlosen Schnuppertag (2,5 Std. an einem Kindergruppen-Vormittag) in Anspruch nehmen und unter [mail@reggiobildung.at](mailto:mail@reggiobildung.at) individuell mit uns vereinbaren. Die Kosten für die Kindergruppe werden tageweise abgerechnet und sind monatlich im Vorhinein zu bezahlen. Verrechnet werden die im Monat tatsächlich geöffneten Tage, d.h. wird beispielsweise der Dienstag gebucht, so werden alle geöffneten Dienstage im Monat verrechnet, unabhängig davon, ob das Kind die Kindergruppe besucht hat oder nicht. Sollte von seitens des Trägers die Kindergruppe geschlossen sein, z.B. aufgrund eines Feiertags, dann wird ihnen dieser Tag nicht verrechnet. Sie haben die Möglichkeit, sich einen Platz mit einer zweiten Familie zu teilen, d.h. bei Buchung von vier Tagen, nimmt je eine Familie verbindlich zwei Tage in Anspruch. In diesem Fall werden auch die Kosten aufgeteilt. Mit einem Förderbeitrag für den Trägerverein Dialog Reggio Österreich (DRÖ) als offizieller Kooperationspartner von Reggio Children/Italien (Infos unter [www.reggiochildren.it](http://www.reggiochildren.it)) von 20 € pro Kalenderjahr unterstützen die Familien die Verbreitung und Umsetzung der Reggio-Pädagogik in Österreich und in Europa, um ein Zeichen für die Bedeutsamkeit frühkindlicher Bildungsqualität zu setzen.

## *Kindergruppenordnung*

Die Kindergruppenordnung erhalten sie an einem vor dem vereinbarten Aufnahmegespräch in digitaler Form zum Durchlesen, damit sie vorinformiert sind. Die Punkte der Kindergruppenordnung sowie etwaige Unklarheiten oder offene Fragen können wir dann im gemeinsamen Dialog im Detail besprechen.

Mit ihrer Unterschrift beim Aufnahmegespräch und der verbindlichen Anmeldung nehmen sie die Kindergruppenordnung und Tarifordnung zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden. Sollten Änderungen von Kindergruppen- und Tarifordnung von seitens der Trägerin geplant sein, werden die Familien rechtzeitig zum Eltern-Meeting eingeladen, damit Änderungen gemeinsam besprochen und diskutiert werden können, um sich für zukünftige Änderungen gemeinschaftlich zu verpflichten und diese im Sinne einer befriedigenden Bildungsbeteiligung verantwortlich mitzutragen.

## *Öffentlichkeitsarbeit*

Die Kindergruppe ist die einzig geführte Reggio-inspirierte und Reggio-orientierte Bildungseinrichtung für unter 4jährige Kinder in Österreich. Damit ist die Kindergruppe Nido Bambini Creativá eine einmalige Gelegenheit für Pädagogen/innen, den Ansatz und die Philosophie der Reggio-Pädagogik konkret in der Praxis mit den Kindern zu beobachten und mitzuerleben. Das RE-Atelier, in welchem die Kindergruppe untergebracht ist, ist damit Hospitations- und Fortbildungsstätte für interessierte Pädagogen/innen und Ausbildungseinrichtungen.

Teilweise steht die Kindergruppe ebenso für die Mitarbeit von Studenten/innen für ein Praktikum zu Verfügung. Dabei wirken sie bspw. in der pädagogischen Arbeit mit, gestalten Veranstaltungen und sind in den vielfältigen Bereichen (Weiter-, Fortbildung, Fachtagungen und Symposien, Events und Aktionen) des Vereins REmida Österreich Linz und Dialog Reggio Österreich (DRÖ) unterstützend tätig.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Atelierarbeit in den vielfältigen Spiel- und Kreativräumen, um mit den Familien mit jüngeren Kindern in Kontakt zu treten, um den gemeinsamen Austausch rund um die frühe Kindheit und die Reggio-Pädagogik anzuregen.

Regelmäßig werden Artikel rund um die Reggio-Pädagogik in Fachzeitschriften in Österreich und Europa veröffentlicht und publiziert.

Zweimal im Jahr öffnet das RE-Atelier seine Türen und veranstaltet ein offenes Stadtatelier (Atelier Urban). Viermal im Jahr gibt es speziell einen Tag der offenen Tür für Interessenten der Reggio-Spielräume und Reggio-Kindergruppe.

Die Bildungsdokumentation der alltäglichen pädagogischen Prozesse steht in Form von Dokumentationsbüchern Besuchern des RE-Ateliers und Familien zur Einsicht zur Verfügung. Mit Fotos und Video dokumentiert werden nur all jene Kinder, deren Erziehungsberechtigte(n) bei der Aufnahme in die Kindergruppe und die Spiel- und Kreativräume eine Fotoerlaubnis unterschrieben haben.

Das RE-Atelier schafft zusätzlich Gelegenheit, Coaching und Supervision sowie Beratung und Begleitung für pädagogische Fachkräfte anzubieten und Team- und Persönlichkeitsbildung zu ermöglichen.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“

(Aus: Stufen, HERMANN HESSE)

## Orientierungsqualität

### *Funktion und Aufgabe der Einrichtung*

Nido Bambini Creativita ist ein Lebens- und Lernort für 4-8 Kinder im Alter von 9 – 48 Monaten, um ein sanftes Loslassen vom Familiensystem in eine außerfamiliäre Bildungseinrichtung zu ermöglichen. Wir wollen sie behutsam begleiten, sodass ihr Kind einen sanften Einstieg in die Kindergruppe erleben kann. Ohne Zwang und Druck stehen wir ihnen zur Seite, damit sie als Mutter/Vater ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen können oder um vielleicht wieder ihre berufliche Tätigkeit aufzunehmen oder ihr Studium fortzusetzen.

Die Wahlfreiheit der Kinderbetreuung in Linz schafft hier eine einzigartige Möglichkeit für ihr Kind eine kleine, qualitativ hochwertige und familiäre Kindergruppe zu besuchen, wo ihr Kind neue individuelle und gemeinschaftliche Erfahrungen und Erlebnisse außerhalb der Familie erfahren kann. Dabei stehen Geborgenheit in einer vertrauten Gruppe mit liebevollen Pädagoginnen und einer vertrauten, räumlichen Umgebung im Vordergrund, damit sich ihr Kind gut orientieren kann und sich wohlfühlt. Diese Wohlfühl-Atmosphäre schafft Sicherheit und motiviert das Kind, mit Engagement und Neugierde die Welt zu beobachten, sich in ihr auszuprobieren und mehr über die Welt und sich selbst Schritt für Schritt in seinem persönlichen Tempo und Lernrhythmus verstehen zu lernen.



## ***Pädagogischer Ansatz***

Reggio- und Naturpädagogik sind für unsere pädagogische Grundhaltung und Arbeit mit den Kindern leitend. Jedes Kind besitzt ein unendlich „reiches“ kreatives Potenzial und „100 Sprachen“ mit der Welt in Kontakt zu treten, diese zu erforschen und kennenzulernen. Kleinkinder kommunizieren noch bevor sie sprechen können. Sie drücken sich über „100 Sprachen“ aus, teilen uns also über vielfältige Ausdrucksformen ihre Eindrücke von der Welt mit. Dazu bedarf es nicht einer Unmenge gekaufter Spielsachen oder vorgefertigter Bildungsprogramme, sondern einer anregenden und sinnlich-ästhetischen Lernumgebung.

Unser RE-Atelier schafft ein Lernumfeld, indem ihr Kind sein kreatives Potenzial ausschöpfen und sich als individuelle Besonderheit erleben kann. Eine feste Gruppenkonstellation (für die Dauer von mind. einem Semester) dient der Entwicklung eines Gefühls der Geborgenheit und Zugehörigkeit. Die Natur eröffnet einen zusätzlichen Erfahrungsraum und erweitert den Spiel- und Gestaltungsraum der Kinder.

Durch seinen Ausdruck zeigt uns das Kind selbst, was es für seine Entwicklung und Lernen braucht – dazu sind kein vorbereitetes Programm oder Bastelaktivitäten notwendig. Alltag und Natur sind voll mit unzähligen Bildungsgelegenheiten und ermöglichen schöpferisches Spiel, kreatives Denken und sinngelitetes Handeln. Folgende charakteristische Merkmale können wir in der Reggio-Pädagogik erkennen: Projektarbeit, kreatives Gestalten, gemeinsames Entdecken und Reflektieren, Beobachten und Dokumentation, Raumgestaltung, Transparenz, Orientierung an Begabungen und Fähigkeiten, Gender, Partizipation und Beteiligung, Individualisierung und Differenzierung. Spielen und Lernen, Entwicklung und Bildung sind dabei untrennbar miteinander verbunden.

## ***Bild vom Kind und das Rollenverständnis von uns Erwachsenen***

Das Kind soll sich selbst als Künstler, Weltoberer und Forscher entdecken, seine Talente und Kompetenzen erkennen und weiterentwickeln. Die Gruppe unterstützt jedes einzelne Kind in seinem Lernen, da die eigene Aktivität durch Co-Aktionen mit den anderen erweitert wird. Wir als Pädagoginnen sind dabei Begleiterinnen, Assistentinnen und Unterstützerinnen,

um den kindlichen Begabungen und Fähigkeiten auf die Spur zu kommen und an diesen anzuknüpfen und unsere prozessorientierte Planung danach auszurichten. Eine emotionale, geborgene Atmosphäre schafft ein Gefühl von Ernstgenommen sein, Achtsamkeit und den Mut, Neues auszuprobieren und Vorhaben zu verwirklichen. Die kindliche Autonomie wird durch positive Rückmeldungen und Anerkennung entfaltet – wir wollen dem Kind nicht sein individuelles, selbstbestimmtes Denken und Handeln abnehmen, sondern dieses erhalten und entfalten!

Jedes Kind steht bei uns im Zentrum unserer pädagogischen Bemühungen und wir wollen es mit seinen Bedürfnissen und Themen ernst nehmen. Reggio-Pädagogik ist eine am Kind orientierte Bildungsphilosophie: zentrale Themen wie die Befriedigung des Bewegungsbedürfnisses und Ausformung der kindlichen Motorik, der Erhalt des Neugier- und Experimentierverhaltens bei der Erkundung der Welt sowie das Sicherstellen von kreativer Betätigung und der Differenzierung der Wahrnehmung werden besonders beachtet. Das Kind erprobt seine Fähigkeiten und wird durch seinem Alter entsprechende Aufgaben zum Forschen herausgefordert. Dem Erhalt der intrinsischen Lernmotivation und kindlichen Forschungshaltung wie auch der Stärken- und Bedürfnisorientierung wird ein besonders Augenmerk geschenkt. Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit und bringt Stärken, Fähigkeiten, Neugierde und Forscherdrang mit. Es ist von Geburt an zum aktiven, selbstständigen Lernen fähig und will dies auch, wenn wir das Kind dazu lassen. Dabei sehen wir das experimentelle und gestalterische Spiel als Same des forschenden und entdeckenden Lernens an. Eigenaktive und projektorientierte Lernwege stehen im Zentrum und sind uns herzlich willkommen für ein vergnügliches und nachhaltiges Lernen!

*Kind, deine Gedanken sind kostbar. In ihnen entstehst du und sie entstehen durch dich. Du kombinierst und verbindest, wie kein anderer vor dir. Du denkst dich ins Leben und das Leben findet in dir eine Ausdrucksform.*

*Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagoge)*

Die Reggio-Pädagogik will die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder wahrnehmen und aufgreifen, um durch das Einlassen auf spontane Ideen in der pädagogischen Arbeit dort anzusetzen, wo die Motivation und Begeisterung hoch sind. Im Mittelpunkt der Reggio-Pädagogik steht das wahrnehmende, forschende und lernende Kind. Das Kind ist kreativer Gestalter, Regisseur und Konstrukteur seiner Entwicklung, Könnens und Wissens. Der Erwachsene lässt sich auf den Rhythmus des kindlichen Forschergeistes ein und wird selbst zum Forscher. Jedem Kind wird ausreichend Freiheit in der Wahrnehmung der Welt eingeräumt, um selbstständig zu (s)einer Erkenntnis zu

gelangen. Das Kind besitzt die Fähigkeit und ist kompetent, Wissen selbst zu konstruieren und in Co-Konstruktion mit anderen zu vervielfältigen.

Die Reggio-Pädagogik hat ein positives, optimistisches Bild von einem kompetenten Kind, dass nicht erst kompetent gemacht werden muss, sondern alle Fähigkeiten zur Entdeckung der Welt und seiner Entwicklung bereits von Geburt an in sich selbst trägt. Jedes Kind besitzt Forschergeist, Entdeckungsfreude und Abenteuerlust.

Es will lernen und mehr über die Welt und sich selbst erfahren. Dazu benötigt es eine interessante, spannende, anregungsreiche Umgebung mit differenzierten Wahrnehmungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, ohne dass der Erwachsene ihm vorgefertigtes Wissen überstülpt. Unsere Aufgabe ist es, dass Kind ein Stück seines Weges zu begleiten, es als Vorbild zu führen und ihm liebevoll zu assistieren. Denn jeder Entwicklungsweg ist etwas Besonderes!

### ***Alle Bildungsbeteiligten haben Rechte***

Pädagogik und Bildung sind nicht reine Privatangelegenheit oder liegen nur im Verantwortungsbereich von Familien oder Bildungseinrichtungen, wenn wir Kinder gut begleiten, unterstützen und herausfordern wollen, damit sie sich in Gegenwart und Zukunft als starke selbstbewusste Persönlichkeiten erleben und sich in die Gesellschaft einbringen. Kinder, Familienmitglieder und Pädagogen/innen verstehen wir als die Hauptakteure von Bildung und Erziehung. Wenn wir gemeinsam Rechte und Pflichten wahrnehmen und ernsthaft umsetzen, sind wir davon überzeugt, dass wir eine positive und wertvolle Bildungszeit und Lerngemeinschaft für unsere Kinder und uns selbst gestalten.

### **Die Rechte der Kinder**

- Die Kinder können sich in einer kindgerechten Gruppengröße entfalten und haben ein Recht auf einen guten Personalschlüssel mit ausgebildeten kompetenten Personal.
- Ein hohes Maß an Partizipation ermöglicht den Kindern Mitbestimmung und Mitsprache in ihren Belangen und ihre Bedürfnisse und Interessen betreffend.
- Durch Motivation, Engagement und Interesse der Erwachsenen erleben uns Kinder als Vorbilder in der Gestaltung von Lebenswirklichkeit. Daher haben Kinder ein Recht auf Optimismus, Initiative und Freude im Bildungsalltag – im Austausch mit anderen Kindern und uns Erwachsenen.

- Kinder erleben bei uns Vertrauen und Wertschätzung, Verlässlichkeit und Respekt. Dieses Gefühl gibt den Kindern Sicherheit und Gewissheit, wenn sie die Kindergruppe besuchen.

### Kinder haben ein Recht ...

- ... auf die Verwirklichung ihrer Potentiale
- ... die Erweiterung individueller Fähigkeiten
- ... auf Interaktion und die gemeinsame, soziale Lernerfahrung
- ... auf ihre eigene Kultur
- ... auf Befriedigung ihrer Lernbegierde / -bedürfnisse, um Freude am Lernen zu empfinden
  
- ... ihr Wissen über sich und die Welt selbsttätig zu entwickeln
- ... auf Liebe und Vertrauen
- ... so akzeptiert zu werden, wie sie sind
- ... eine eigene Identität aufzubauen
- ... auf aktive Beteiligung an ihrer eigenen Entwicklung
- ... Respekt, Achtung und Gleichberechtigung zu erfahren
- ... kreative Problemlösungsstrategien zu entwickeln und eigene Wege zu beschreiten
- ... auf Selbstverwirklichung und Selbstständigkeit
- ... auf Bildung, unabhängig von den körperlichen, sozialen oder gesellschaftlichen Voraussetzungen
- ... auf ein „Forum der Artikulation“ (Kinderparlament)
- ... auf die Entfaltung und den Schutz der „hundert Sprachen“ (der symbolischen, kognitiven, ethischen, metaphorischen, logischen, imaginativen und beziehungsmaßigen Sprachen)
- ... auf eine anregende Umgebung
- ... darauf, zu partizipieren und ihre Lernerfahrungen mitzugestalten
- ... auf eine demokratische Erziehung
- ... auf Lernen und Erkenntnis
- ... auf Ausbildung des Selbst
- ... auf schöpferisches Leben
- ... auf Erfahrung mit Gleichaltrigen

### Die Rechte der Familien

- Es gibt keine einschneidende Trennung zwischen Familienwelt und der Bildungsumwelt in der Kindergruppe, die Eltern und Familien nehmen um Bildungsgeschehen teil und sehen ihre gemeinsame Verantwortlichkeit in Erziehungs- und Bildungsfragen. Zwischen den Pädagogen/innen und Familien entsteht und besteht eine enge Beziehung, um für die Kinder die bestmögliche Bildung zu gestalten und durch gemeinsamen Austausch sinnvolle Bildungsgelegenheiten zu eröffnen. Familien bringen ihre fachspezifischen Kompetenzen mit ein und gewinnen neue Erkenntnisse im Austausch mit den anderen

Familien und den Pädagogen/innen. Somit sind Ressourcen der Eltern und Familien ein wichtiger Teil für die Entwicklung und Weiterentwicklung der Qualität der Kindergruppe, wenn Kompetenzen, Wissen und unterschiedliche Kapitalien durch Familien zur Verfügung gestellt werden.

- Familien und Pädagogen/innen unterstützen sich gegenseitig und der Besuch die Kindergruppe trägt zu einer wesentlichen Entlastung bei, um persönlichen und/oder beruflichen Vorlieben und Notwendigkeiten nachgehen zu können, während ihr Kind das RE-Atelier an ein bis drei Tagen pro Woche besucht.
- Eltern und Familien haben ein Recht auf ihre persönliche Grundhaltung, sind sich aber dessen bewusst, dass in der Kindergruppe die pädagogische Haltung der Reggio-Philosophie grundlegend ist und setzen sich mit dem Bildungsansatz der Reggio-Pädagogik auseinander, um diesen näher kennen und verstehen zu lernen.
- Mitarbeit, Mitwirken und Mitgestalten führen zu einer geteilten Verantwortlichkeit und stärken die Identifikation mit der Kindergruppe als wertvollen Lebensraum für ihr Kind außerhalb der Familie und dem Elternhaus.

### Eltern und Familien haben ein Recht ...

- ... auf aktive Beteiligung am Erziehungs- und Bildungsprozess
- ... an Entwicklungs- und Lernprozessen zu partizipieren
- ... auf Dialog und Zusammenarbeit
- ... auf Teilhabe an Beobachtung und Dokumentation
- ... auf Professionalisierung, Beratung und Praxisforschung

### Die Rechte der Pädagogen/innen

- Die Arbeit kann als vielschichtige und interessante Ausgabe empfunden werden, denn durch eine offene und prozessorientierte Planung ist für Neues Platz, was neugierig macht, herausfordert und die pädagogische Arbeit spannend hält.
- Der Austausch mit den Familien bereichert die persönlichen Zugänge zum Kind und erweitert die fachliche Expertise um die Expertise der Eltern und Familien.
- Durch Partizipation entsteht ein gemeinschaftliches Bildungsnetzwerk, in dem jeder Verantwortlichkeiten trägt, die als Teil der Gemeinschaft für Lernen und Entwicklung wichtig sind. Jede/r ist wichtig, indem wie und was eingebracht wird. Kritische Analysen, Selbstreflexion und Reflexion im Team und mit den Familien sind grundlegende Voraussetzung im Sinne der hohen Qualität unserer Bildungsarbeit. Offene Gespräche auf Basis vertrauensvoller Kommunikation aller Beteiligten in diesem Bildungsnetzwerk sind sehr wichtig.

- Ein weitgehend selbstbestimmter Arbeitsplatz und Freiräume zur Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen schaffen Zufriedenheit und Freude an der Arbeit, was sich unmittelbar auf die positive Gestaltung des Arbeitsalltags auswirkt.
- Der enge Kontakt mit den Eltern und Familien ermöglicht eine qualitativ höher bewertende und damit befriedigende Arbeit. Durch die gute Zusammenarbeit auf Grundlage einer partizipativen und sozial-konstruktivistischen Herangehensweise ist eine würdevolle Anerkennung der Arbeit spürbar, was auch der Arbeitsplatzzufriedenheit zugutekommt.
- Eine weniger bürokratische Form durch die private Trägerschaft bewirkt ein Klima für experimentelles und kreatives Schaffen und erleichtert die pädagogische Arbeit und Organisation in Hinblick auf die Zuwendung zum Kind und seinen spontanen Bedürfnissen und Ideen.

### **Pädagogen/innen haben ein Recht...**

- ... auf eine aktive Beteiligung am gemeinschaftlichen Erziehungsprozess, d.h. Beteiligung an der Ausarbeitung und Differenzierung des konzeptionellen Rahmens für pädagogische Ziele, Inhalte, Methoden, Organisation der pädagogischen Arbeit
- ... auf die Auswahl der Beobachtungs- und Dokumentationsmethode
- ... an der Erarbeitung und Weiterentwicklung des Konzepts mitzuarbeiten
- ... auf Zusammenarbeit und Kooperation
- ... auf Beratung, Weiterbildung und Praxisforschung
- ... auf thematische Schwerpunkte in den Arbeitsbereichen auszuwählen: Fortbildung, Kulturinitiativen, Leitungsgremien, Arbeitsorganisation, Raumnutzung, Promotion,...
- ... auf einen entsprechenden Handlungsspielraum, um die Entwicklung des Kindes als Wegbegleiterin zu unterstützen

### ***Kreativer Begegnungsort für Kinder und Erwachsene***

Das Atelier und die Atelierarbeit sind seit den 60er Jahren ein zentraler Bestandteil in den elementaren Bildungseinrichtungen in Reggio Emilia/Italien. Die Idee, ein Atelier als Ort des künstlerischen Arbeitens, der freien, kreativen Entfaltung und des Denkens zu schaffen, nehmen wir im RE-Atelier auf.

### **Das RE-Atelier ist ein ...**

- ... Ort der Geborgenheit und Konzentration
- ... Platz für Imagination und Inspiration
- ... Ort der selbsttätigen Konstruktion von Bedeutungen und Sinnstrukturen

- ... ästhetischer und poetischer Raum für die Transformation von Ideen
- ... Ort der achtsamen Beobachtung und wertschätzenden Dokumentation
- ... Raum der selbstreflektierenden Kreativitätsentfaltung



Das RE-Atelier ist ein Laboratorium des Experimentierens und Erforschens der „100 Sprachen“ der Kinder – dabei wollen wir dem expressiven, kreativen Potenzial von Kindern und Erwachsenen näher kommen. Vielfältige Situationen zum Erfassen und Begreifen unterschiedlichster Materialien sind möglich. Durch Transformation und Weiterentwicklung seiner sinnlichen Erfahrungen erschafft das Kind selbsttätig seine kognitiven Erkenntnisse darüber und kann Vorgänge und Phänomene der Welt nachhaltig verstehen lernen. Der Einsatz vielfältiger Medien und Spiegel wird in der Reggio-Pädagogik als notwendig für die Forschungsprozesse angesehen. Dabei unterstützen sie ein mehrdimensionales, kreatives und ganzheitliches Lernen. Wir wollen kein passives Kind „erziehen“ und es zu „Benutzer von Vorfabriziertem“ machen – sondern Kinder sind Erfinder, Gestalter von Neuem, nie Gesehenem oder Dagewesenem. Sie sind Gestalter und Konstrukteure ihres Wissens und Könnens.

Aufgabe des RE-Ateliers ist es, eine „konstruktive Unruhe“ und einen schöpferischen Möglichkeitsraum zu schaffen, um die Welt über die „100 Sprachen“ zu erfahren, zu erleben und zu verstehen. Die Atelierarbeit gibt Raum, die vielfältigen menschlichen Wahrnehmungs-, Aneignungs-, Denk- und Ausdrucksformen tiefer kennenzulernen und dabei fortwährend eine „verstehende Haltung“ gegenüber Kindern und Erwachsenen auszubilden.

### ***Green Education – Nachhaltige Bildung***

Die Reggio-Pädagogik als „Green Education“ fokussiert das prozessorientierte Arbeiten mit Recycling- und Naturmaterialien und will in Gedanken der Nachhaltigkeit und mit den Mitteln der Kreativität und Kunst kreatives Denken und forschendes Lernen anregen, denn Kreativität gilt als Schlüsselfaktor für zukünftige Herausforderungen.

*„Eine konstruktive, aktive Unordnung bringt Bewegung und diese ist wichtig, denn die Aktivitäten der Kinder haben nur dann einen Sinn, wenn Veränderung passiert.“*

*Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagoge)*



## **Bildungsverständnis**

*Ein unsicheres Kind kann nicht forschen,*

*ein sicheres ist hingegen reich an Neugier und Vorstellungskraft!*

*Aus Reggio Emilia*

Voraussetzung für die selbsttätige, kreative Erforschung und aktive Gestaltung der Umwelt ist das Bildungsverständnis der Erwachsenen und der Gesellschaft, von denen auch die Rahmenbedingungen für frühe Bildungsprozesse geschaffen werden. In der Reggio-Pädagogik verstehen die Kommune und die Bürger/innen frühkindliche Bildung als Chance für die Gegenwart und Zukunft jedes Einzelnen und der ganzen Stadt. Kinder sind die jüngsten Gesellschaftsmitglieder und bereits vollwertige Bürger/innen. Die frühkindliche Bildung hinterlässt Spuren nicht nur in der Stadt, sondern vor allem in der Persönlichkeit des Kindes selbst. Sie wird geprägt durch die Bildungspartnerschaft der drei Hauptakteure: Kinder, Familien und Pädagogen/innen. Nachhaltige Bildung braucht das Zusammenspiel aller drei Hauptakteure. Ein gut funktionierendes Beziehungsnetz zwischen Kindern, Familien und Pädagogen/innen wird als Grundlage einer wirksamen, sinnvollen Bildungsarbeit gesehen. Die Reggio-Pädagogik geht davon aus, dass jedes Kind mit seiner (Lebens)Energie, seiner Wissbegierde, angeborenen Neugierde und innewohnenden Kreativität Schöpfer und Gestalter seiner eigenen Entwicklung und Konstrukteur seiner individuellen Wirklichkeit ist. In diesem Entwicklungs- und Bildungsprozess hat die Aussage „Zeit füreinander und miteinander“ einen besonderen Stellenwert.

Der Sozial-Konstruktivismus als hochaktuelles Konzept von Bildung und Lernen spielt für das Verständnis von Lernen und Bildung in Reggio Emilia eine wichtige Rolle. Das kreative (geistige) Potenzial, was in jedem Menschen steckt, wird durch ein sozial-konstruktivistisches Umfeld und durch gemeinsames Forschen und Lernen in der Gruppe entfaltet und bereichert.

*Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt.  
Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind,  
berauben wir es gerade dessen,  
was für seine geistige Entwicklung des Wichtigste ist.  
Ein Kind, das durch selbstständige Experimente etwas erreicht,  
erwirbt ein ganz andersartiges Wissen als eines,  
dem die Lösung fertig geboten wird.*

*Emmi Pikler*



## **100 Sprachen**

*Das Kind hat hundert Sprachen, in denen es sich ausdrücken kann, es verleiht auf kreative Weise seinem Eindruck über die Welt einen Ausdruck, sei es durch Worte oder durch Werke, die es gestaltet!*

*Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagoge)*

Das Kind verleiht seinen Eindrücken von der Welt einen Ausdruck in „100 Sprachen“. Der kreative Ausdruck jeden Kindes zeigt uns, was es bewegt – er ist Nachricht an uns und die „Stimme“ des Kindes.

In der Reggio-Pädagogik ist es grundlegendes Prinzip, den Kindern vielfältige Möglichkeiten für Phantasietätigkeit, die Verarbeitung von Entwicklungsthemen und –interessen sowie für die Konstruktion von Wissen anzubieten. Die Kinder drücken ihre Auseinandersetzung mit Materialien, Sinneseindrücken, inneren Bildern und Resultaten ihrer Erkenntnissuche aus. Es handelt sich um Dokumente, die die Prozesse der Suche nach Weltverstehen und nach Ausdruck und Mitteilung von Gefühlen, nach individueller Unverwechselbarkeit und sozialer Zugehörigkeit dokumentieren (Malaguzzi, zitiert nach Krieg, 1993).

Jeder Mensch ist "reich" an kreativen, schöpferischen Potenzialen, die sich entfalten wollen. Durch zusätzliche Erfahrungen in der Gruppe, welche einen interaktiven Raum für Kreativität darstellen, werden die 100 Sprachen miteinander vernetzt. Multidimensionales versus eindimensionales Lernen wird möglich.

Die 100 Sprachen, als Metapher für die vielfältigen Aneignungs- und Ausdrucksformen, implizieren das Recht auf schöpferisches Leben und das Recht auf eigene Erkenntnis. Die Verwendung von Spiegel und sinnesanregende Materialien in der Reggio-Pädagogik geben kreative Anregung für die Wahrnehmung und das Spiel mit der Wirklichkeit. Perspektiven verändern, Ansichten verwandeln ... dies ist Anreiz, über die 100 Sprachen die Welt zu erforschen und sich auszudrücken. Kinder wollen ihre inneren Welt- und Selbstbilder zum Ausdruck bringen, was auf unterschiedliche Art und Weise geschieht.

Die Reggio-Pädagogik will die 100 Sprachen entfalten, schützen und nachhaltig sichern! Mit dem Vorhandensein eines Ateliers in Bildungseinrichtungen und der Wertigkeit der Atelierarbeit wird künstlerischen Aktivitäten ein hohes Maß an Wertschätzung entgegengebracht. Das Atelier als Ort künstlerischen Schaffens ist Zeichen für die Bedeutsamkeit der bereits im Kindesalter stattfindenden experimentellen und kreativen Prozesse. Kreativität ist ein Innovationsmotor und notwendiger Aspekt für Weiterentwicklung und Fortschritt einer Gesellschaft und Kultur.

*Kinder sind -  
ebenso wie Dichter,  
Musiker und Naturwissenschaftler -  
eifrige Forscher und Gestalter.  
Unsere Aufgabe besteht darin,  
die Kinder bei ihrer Auseinandersetzung  
mit der Welt zu unterstützen,  
wobei all ihre Fähigkeiten,  
Ausdrucksweisen und Kräfte eingesetzt  
werden*

*Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagoge)*



## *Raum als 3. Pädagoge*

Raum und Material haben neben den personellen Voraussetzungen Einfluss auf qualitative Bildungsarbeit und haben Auswirkung auf die Lern- und Bildungsprozesse. In der Reggio-Pädagogik unterstützt eine entsprechende Raumgestaltung und die bereitgestellten Materialressourcen ...

...die Kommunikation zwischen einzelnen Kindern und Kindergruppen und Erwachsenen

...das entdeckende Lernen und Lernen in Projekten

...Transparenz und Offenheit zwischen Raum, Material und Mensch

...bewegtes und konstruktives Denken und Handeln

...die Entfaltung und Erhaltung der 100 Sprachen der Kinder

Durch eine sinnanregende Lernumgebung und Raumgestaltung, auffordernde Umgebung und die Atelierarbeit wird die Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit gestärkt. Alle menschlichen Sinne sollen stimuliert werden, damit Lernen nachhaltig wird. Klarheit, Ordnung und Ästhetik sind Orientierungspunkte für Raumgestaltung und –ausstattung.

Vor allem sind Räume wandelbar und flexibel, wachsen mit den Ideen der dort lebenden und lernenden Menschen mit und sind immer unverwechselbar und unvergleichbar mit anderen. Wissens- und Bedeutungskonstruktionen, Lernwege und –gemeinschaften werden sichtbar und der Raum spiegelt zurück, was gerade zentrales (Lern)Thema in der Gruppe ist. Identität und Lebensart von Menschen werden erkennbar, wenn Raumstrukturen nicht starr sind, sondern sich Raum und Material an diesen orientieren und sich daran ausrichten.

*Unsere Einrichtungen sind vor allem Werkstätten, in denen Kinder die Welt untersuchen und erforschen.*

*Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagoge)*

Die Reggio-Pädagogik spricht nicht von vorbereiteter Umgebung als fertiges Lernarrangement, sondern meint im Sinne ihres Bildungsverständnisses, dass Ressourcen bereitgestellt werden, die den aktuellen Themen und Interessen entgegenkommen und auffordern, sich diesen mit noch mehr Intensität hinzuwenden, um einen längeren, nachhaltigeren Prozess auszulösen.

Regelmäßige Reflexion und kritische Analysen ermöglichen immer wieder aufs Neue, Raum und Material zu aktualisieren und kindorientiert zu arrangieren. Unterschiedliche Raumarrangements und Materialkompositionen unterstützen kreative, offene Denk- und Handlungsweisen.

## *Lernen in Projekten*

*In Reggio will man nicht ein passives Kind etwas lehren, sondern ein aktives, kompetentes Kind in seinen Lernprozessen unterstützen und begleiten.*

*Aus Reggio Emilia*

Projektarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit in Reggio Emilia. Eine zentrale Lernform in der Reggio-Pädagogik ist die Arbeit in Projekten, deren Themen einen Bezug zur Lebensumwelt und Erfahrungswelt des Kindes haben, damit von seitens des Kindes ein hohes Maß an Identifikation möglich ist und die Motivation am Lernen nicht verloren geht.

Das entdeckende, experimentelle Lernen und Lernen durch alltägliche Erfahrungen stehen dabei im Vordergrund. Dieses Lernen mit Hilfe von Erkundungen, Fragen und Experimentieren erfordert Pädagogen/innen als aktive Assistenten/innen, Wegbegleiter/innen, Forscher/innen, Beobachter/innen,... also jemand, der bereit ist, das Denken, die Ideen und Handlungen des Kindes bzw. der Kindergruppe ernst zu nehmen, anzuerkennen und für eine förderliche Bildungsarbeit aufzunehmen. Seine Entdeckungen, Empfindungen, Sinnkonstruktionen soll jedes Kind über die 100 Sprachen verarbeiten dürfen!

Durch den „Flirt“ mit der Welt kommt es zu einem „sich verlieben“, dabei ist die emotionale Komponente des Lernens angesprochen, die für nachhaltige Lernprozesse besonders wesentlich sind. Erkenntnisse aus Betätigungen und Aktivitäten, die mit positiven Gefühlen verbunden sind, werden besonders gut im Langzeitgedächtnis gespeichert. In einer anregungsreichen, interessanten und angstfreien Umgebung können Kinder neugierig Neues auf vielfältige Weisen entdecken und lernen. Fragende, forschende und aktive Kinder wollen ihre Welt hinterfragen, „begreifen“ und selbst Lösungswege und Antworten finden. Das Kind hat ein Recht auf eigene Lösungen und Lernwege.

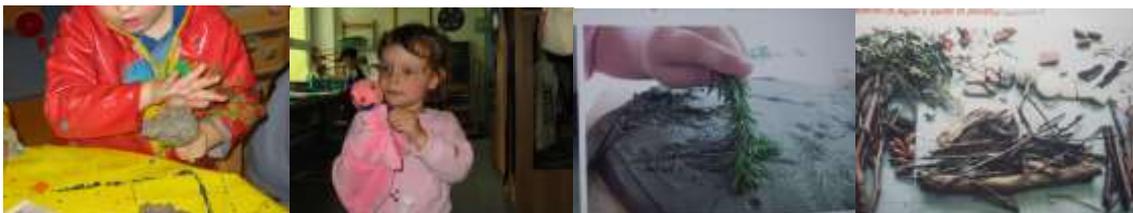
Besonders fruchtbar wird ein Lernprozess, wenn es zu einer gemeinsamen Auseinandersetzung mit einer Frage kommt. Über den Prozess der Kommunikation, Interaktion und Co-Aktion entsteht Co-Konstruktion.

Projektarbeit ist gelebte Partizipation – Entdecken, Forschen, Lernen geschieht im Dialog. Der Geist der Kooperation und der soziale Kontext macht jedes Kind reicher in der Gestaltung seiner Lebenswirklichkeit und Intensität seiner Lernerfahrungen. Im prozess- und projektorientierten Lernen stehen nicht die Fertigung eines perfekten Produkts im Vordergrund, sondern die eigenständigen Kreationen der Kinder, die ihre Hypothesen, Ideen und ihr Denken widerspiegeln.

Vorgefertigtes, Vorgegebenes und perfekte Resultate bspw. nach Schablonen lösen keine Empfindungen aus! Wenn der Dialog und die kommunikative, liebevolle Auseinandersetzung mit einer Sache ausbleiben, können wir im Sinne der Reggio-Pädagogik nicht von einem Projektlernen sprechen. Das Kind soll Experimentieren und aus Fehlern lernen dürfen! Ein Kind sagt: LASS ES MICH TUN, DANN VERSTEHE ICH! So kann sich das Kind die Welt aneignen, ein eigenes Weltbild erschaffen und ein positives Selbstbild entwickeln.

Kinder reifen durch Wertschätzung ihrer Ideen und Werke zu gesunden, selbstbewussten Erwachsenen und werden fähig, mutig Neuem zu begegnen und sich mit neuen Anforderungen auseinanderzusetzen.

Die Erhaltung der natürlichen Begeisterung und Neugierde, der kindlichen Kreativität und dem Forschergeist, die Orientierung an Interessen der Kinder und die Wichtigkeit des entdeckenden, projektorientierten Lernens sind wesentliche Grundpfeiler der Reggio-Pädagogik.



## *Dokumentation*

Die Dokumentation als ein wichtiges Prinzip in der Reggio-Pädagogik. Sie kann viele Formen annehmen, aber in erster Linie macht sie die Forschungen, Erkundungen, Lernwege und die kindliche Weltwahrnehmung der Kinder sichtbar und will diese wertschätzen.

Umfangreiche Dokumentationen sind ein Versuch, das Tun, Denken und die Konstruktion von Wissen zu sehen und zu verstehen. Die verstehende Haltung unterstützt uns, unser Zusehen und Zuhören zu schulen und beides mit Achtsamkeit auszuführen.

Durch Beobachten und aufmerksames Zuhören werden Fragen und vorläufige „Antworten“ generiert. Wie lernt ein Kind? Wie untersuchen und verstehen Kinder ihre Welt?

Die Dokumentation dient der Beziehungsarbeit und der Erinnerung an Lernprozesse und lädt ein, die verschiedenen Theorien und Ideen miteinander zu vernetzen. Interpretation und Reflexion sind grundlegende Aspekte der Dokumentation – sie helfen uns dabei, zu entscheiden, welche Unterstützung Kinder als nächstes brauchen.

### Dokumentation ist ...

... ein Werkzeug für die pädagogische Forschung

... eine Denkweise und geistige Haltung

... eine Kultur und sichtbare Spur

... eine Form der Kommunikation



... ein wesentlicher Bestandteil zur Förderung des Lernens und zur Veränderung der Lehr-Lern-Beziehung

... ein Teil der Suche Bedeutungen zu finden und zu konstruieren

... eine Aussage über Lernwege und Prozesse und Unterstützung der Entwicklung von Theorien und Wissen, weil sie sichtbar sind (Carla Rinaldi / Reggio-Pädagogin)

Ausgangsbasis für die Dokumentation ist das Bild des kompetenten Kindes. Der stete Prozess der Dokumentation involviert Kinder, Familien und Pädagogen/innen: Durch sie werden die elementaren Bildungseinrichtungen als Forschungsorte wahrnehmbar, Kinder und ihr Facettenreichtum an Gedanken und Kreationen wertgeschätzt und Räume bekommen einen identitätsstiftenden Charakter. Ob individuelle Portfolios, „sprechende“ Dokumentationswände“, digitaler Bilderrahmen, Fotoalbum ... Kinder werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt: „Ich bin viel wert“, „Ich bin ein besonderer Mensch“ und werde wahrgenommen als der, der ich bin, wie ich bin und was ich kann. Alles was Kinder umgibt, soll identitätsstiftend sein und Erinnerungen wecken, denn Bildung braucht diese Erinnerungen zum Nachdenken und Weiterdenken.

*Die Kinder haben ein Recht auf Bildung.*

*Nicht nur Bildung im Sinne von Lernen,*

*sondern Bildung in Bezug auf die (Aus)Bildung einer*

*unverwechselbaren Identität und einmaligen Persönlichkeit!*

## Kultur

Die Reggio-Pädagogik ist in erster Linie durch ihre historische und kulturelle Erfahrung gewachsen. Ziel war und ist es noch immer, sich für Gerechtigkeit, Solidarität und Partizipation einzusetzen, wobei ein wichtiges Merkmal ein demokratisches Verständnis von Kooperation und das soziale Miteinander eine besondere Bedeutung für Inklusion haben.

Die Reggio-Pädagogik wird auch als eine „Pädagogik des Zuhörens“ bezeichnet, in der eine Kultur des teilnehmenden Beobachtens und der inklusiven Dokumentation sichtbar wird.

In der Reggio-Pädagogik sprechen wir von einer neuen Kultur des Lernens, die Kinder als individuelle Kulturträger versteht. Jeder Mensch ist Schöpfer, Gestalter und Erfinder seiner eigenen Kultur, die durch seinen Ausdruck, also durch seine 100 Sprachen, sichtbar wird.

Eine gemeinsam, entstandene Lernkultur ist notwendig, um eine innovative Kleinkindpädagogik zu etablieren und kindorientierte Bildungsgelegenheiten zu realisieren.

*„Kinder, Kunst und Kreativität passen sehr gut zusammen. Wie die Kunst sind auch Kinder oft laut, aktiv, lebhaft und unordentlich. Kunst kann aber ebenso leise und akribisch sein – wie ein Kind, das bewegungslos da sitzt und mit seinem kleinen Finger versucht, Papier, Garn- und Gummistückchen zusammenzukleben. Kunst gestattet es Kindern zu experimentieren, zu forschen und zu sehen, was sie alles schaffen können. Kunst macht Spaß, auch wenn das Endprodukt schließlich keinem Ding ähneln mag, das in der realen Welt existiert.“ (Schirmacher – Art and Kreative Development for Young Children)*

## Gemeinschaftliches Lernen

Ein wertschätzender, liebevoller und respektvoller Umgang miteinander ist Grundlage für ein lustbetontes, gemeinschaftliches Lernen. Den Erkenntnisprozess verstehen wir nicht nur als eine individuelle Konstruktionsleistung jedes einzelnen und Identitätsbildung geschieht nicht in einem Vakuum, sondern es spielen sich zwischen Kindern und Erwachsenen immer im Zuge der Co-Aktion gemeinsame Konstruktionsprozesse ab, was als Co-Konstruktion bezeichnet wird. Gemeinschaftliches Lernen bedeutet auch, dass die Hauptakteure der gemeinsamen Bildungsprozesses die Kinder, die Familien und die Pädagogen/innen sind bzw. alle an der Bildung Beteiligten. Der Erziehungs- und Bildungsprozess bekommt durch die emotionale und soziale Beteiligung aller Hauptakteure eine besondere Note: Eine einzigartige Erfahrung für alle Beteiligten insbesondere für das Kind, das sich in einer Gemeinschaft eingebettet fühlt und sein Lernen als lustvoll und wertgeschätzt wahrnehmen darf. Ein wichtiger Leitsatz lautet hier: Nichts ohne Freude! Das vergnügliche Lernen ist relativ ergebnis- und zieloffen, denn die Kinder mit ihren Inhalten und Themen stehen im Mittelpunkt. Diese werden durch eine Rahmung der nachfolgenden Bildungsziele gesäumt.

## **Bildungsziele**

Gemeinsames Lernen mit Familien und ihren Kindern im Sinne des systemisch-konstruktivistischen Ansatzes

Orientierung an den Stärken, Begabungen, Talenten und Ressourcen der Kinder, Familien und Pädagogen/innen

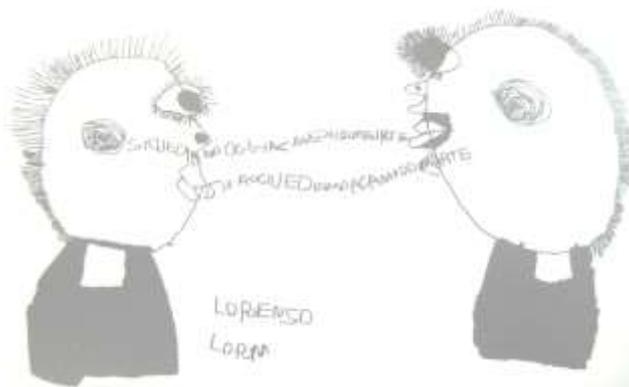
Stärken des Selbstbewusstseins und der Eigeninitiative

Kreatives, komplexes Denken durch spannende Impulse im Raum aktivieren und durch kreative Spielräume werden die Ideen-Konstruktionen herausgefordert und unterstützt

Stärken ästhetischer Sensibilität und Erleben künstlerischer Atelierarbeit bereits in jungen Jahren

Eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung für unter dreijährige Kinder

Achtsame Beobachtung und dialogische Dokumentation als Wertschätzung und Reflexion der kindlichen Lern- und Entwicklungsprozesse



## Prozessqualität

### In unserer gesamten prozesshaften Arbeit prägen uns folgende Leitlinien:

Kinder sind Akteure ihrer eigenen Erfahrungen, Kenntnisse, Wissen und Lernstrategien

Kinder kreieren im Sinne des (sozial)konstruktivistischen Ansatzes eigene Hypothesen und Theorien von der Welt und haben die Möglichkeit auf differenzierte Arten sich die Welt anzueignen und ihrem Eindruck von der Welt in vielfältigen Formen einen Ausdruck zu verleihen

Erwachsenen stülpen dem Kind kein Wissen und Programme über, sondern stellen das entdeckende und forschende Lernen im Sinne der Autopoiese in dem Mittelpunkt der Lern- und Bildungsprozesse

Familien und pädagogisches Personal sind Teil eines gemeinsamen Systems. Die Eltern haben ein Recht auf Information und dialogischen Austausch, Partizipation und aktive Beteiligung

Die Entfaltung des kreativen Potenzials von Kindesbeinen an hat einen hohen Stellenwert.

Die Reggio-Pädagogik fokussiert unter anderem auf das Arbeiten mit Recycling- und Naturmaterialien

*Werde wie ein staunendes Kind, das die Welt entdeckt  
– jeden Augenblick neu.*

*Tibetanisches Sprichwort*



## *Tagesablauf*

**Phase des Ankommens:** eintreten, begrüßen, positiv aufgenommen werden, orientieren,...

**Spielphase:** "Morgenkreis", freies Spiel, prozess- und projektorientiertes Arbeiten, kreative und forschende Aktivitäten in einer anregenden Lernumgebung,...

**Jausnen:** gemeinsam die Jause zubereiten und genießen

**Spielphase:** freies Spiel, prozess- und projektorientiertes Arbeiten, kreative und forschende Aktivitäten in einer anregenden Lernumgebung,...

**Mittagessen:** gemeinsam das frisch zubereitete Mittagessen speisen

**Rasten:** sich ausruhen, entspannen, zur Ruhe kommen, rasten, schlafen, erholen, ...

**Abholphase:** den Tag ausklingen lassen, zusammenkommen und sich gemeinsam erinnern, verabschieden und sich mit einem positiven Gefühl auf den nächsten Tag freuen

Es ist uns wichtig, dass wir auf die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungsthemen der Kinder eingehen. So gibt es auch vor dem Mittagessen jederzeit die Möglichkeit sich auszurasen, zur Ruhe zu kommen oder zu schlafen. Auf der anderen Seite muss kein Kind schlafen, wenn es nicht müde ist bzw. kein Bedürfnis danach hat.

Die bewusste Gestaltung von Ritualen wie Begrüßen, Essen, Schlafen und Wickeln schafft eine Orientierung im zeitlich strukturellen Tagesablauf.

Der Tag wird durch den Einsatz von Ritualen sensibel rhythmisiert, damit Kinder ein Gespür dafür entwickeln können, wie ein Tag in der Kindergruppe abläuft. Durch den strukturierten Tagesablauf durch Morgenkreis, Freispiel, Projektarbeit, gemeinsames Essen erhält das Kind vielfältige Gelegenheiten soziale Kontakte aufzunehmen und in Dialog mit anderen zu treten.

Anregungen und "Provokationen der kindlichen Neugier" werden je nach Interesse und Themen der Kinder gesetzt. Dabei sind wir bemüht, Raum und Zeit so zu gestalten, dass sich jedes einzelne Kind wohlfühlt. Kindliche Interessen und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns und werden in unsere Arbeit mit eingebunden. Spielen, lachen, toben, singen, die Welt auf seine Art und Weise mit allen Sinnen erforschen sind genauso wichtig wie kuscheln und getragen werden - alles mit viel Liebe und Achtsamkeit für jedes Kind! Entwicklung ist ein ganzheitlicher und wechselwirkender Prozess und braucht eine herzliche Beziehung.

In dem Haus, in dem die Kindergruppe "Nido Bambini Creatività" untergebracht ist, gibt es einen Innenhof, den wir mit den Kindern regelmäßig nutzen. Darüber hinaus wird die nähere Umgebung der Kindergruppe wie der Schlossberg und naturbelassene Schlosspark, der nahegelegene Kinderspielplatz und natürlich die (Alt)Stadt als kulturelles und natürliches Lernumfeld miteinbezogen.

## *Eingewöhnungszeit*

Kleinkinder haben in den ersten Lebensjahren eine sehr starke Bindung zu ihren primären Bezugspersonen, die ihnen Geborgenheit geben und eine Sicherheitsbasis für Wahrnehmungen, Lernen und Entwicklung sind. Die Eltern vertrauen uns ihr Kind in einer sehr prägenden Lebensphase an und wir wollen sie und ihr Kind behutsam und achtsam dabei begleiten. Dabei ist es wichtig, Ängste und Bedenken gemeinsam zu teilen, sein Verhalten und das Verhalten des Kindes beim Übergang in die neue Lebenssituation und Bildungsumwelt zu beobachten und zu reflektieren.

Nur so können wir gemeinsam eine zum Wohle des Kindes gute Eingewöhnung gestalten. Wir versuchen für Eltern und Kind feinfühlig und liebevoll da zu sein! So können sich alle schrittweise auf die neuen Beziehungen einlassen. Eingewöhnung heißt auch Beziehungsaufbau – in erster Linie zwischen uns Menschen, aber auch die Beziehung zu neuen räumlichen und zeitlichen Strukturen als pädagogische Rahmung. Ein gelungener Beziehungsaufbau ermöglicht eine gelungene Eingewöhnung. Im Aufbau von Beziehungen und der Lösung von geliebten Menschen haben wir alle unterschiedliche Strategien und Zeiten des Bearbeitens und dies ist sehr persönlichkeitsabhängig wie auch situationsbedingt. Die Situation können wir insofern beeinflussen, dass wir versuchen, einen stimmige und angenehme Wohlfühl-Atmosphäre zu schaffen und kindzentriert unsere Aktivitäten und Bemühungen danach auszurichten. Deshalb läuft Eingewöhnung für uns nicht nach einem speziellen Modell ab, sondern orientiert sich vor allem am Kind selbst und seinen Bedürfnissen, seinem Verhalten und Reaktionen unter Einbezug der Beobachtungen und Gefühle von uns Erwachsenen, die wir in einem partizipativen Prozess stetig reflektieren. Ein Reflexionsgespräch zwischen uns Erwachsenen nach einem Monat Kindergruppenbesuch hilft uns, den IST-Stand der gegebenen Situation zu analysieren und zu besprechen, um die weitere Entwicklungsbegleitung zu planen.

## **Transition Familie-Kindergruppe-Kindergarten**

Das erste Herausgehen aus der Kernfamilie in die Kindergruppe ist ein sehr sensibler Schritt und braucht eine liebevoll begleitete Transition der Familien und Kinder.

*Für den Übergang von der Familie in die Kindergruppe bieten wir unterstützend an:*

- ... dass jedes Kind individuell lieb Gewonnenes in die Kindergruppe mitnehmen darf, z.B. das Lieblingsauto oder den geliebten Plüschasen
- ... dass das Kind einen wichtigen Gegenstand aus der Kindergruppe mit nach Hause nehmen darf
- ... ein Fotoeinsteckalbum mit Fotos jedes Besuchstages, welches die Familien auch mit nach Hause ausborgen können, um sich daheim mit dem Kind gemeinsam an die Erlebnisse in der Kindergruppe zu erinnern
- ... einen digitalen Bilderrahmen mit der Fotodiashow aus dem pädagogischen Alltag der Kindergruppe, der in der Bring- und Abholphase als Verbindungsglied zwischen Kindergruppe und Familie insofern eingesetzt wird, dass die Kinder mit ihren Bezugspersonen gemeinsam die Fotodokumentation zum Erinnerung und Dialog treten und Zeigen von Interesse ansehen können
- ... ein laminiertes Fotoblatt mit den Bezugspersonen und Beziehungsobjekten des Kindes
- ... das kollektive Fotoalbum, dass sich die Eltern mit ihren Kindern in der Abholphase im Spielraum ansehen und über die Erfahrungen in der Kindergruppe erzählen können
- ... Eltern/Familien-Meetings und gemeinsame Feste, welche am Vormittag und/oder Nachmittag stattfinden, sodass die Kinder und ggf. auch die Geschwister dabei sein können. Die Kinder der Kindergruppe erleben daher eine mit der Familie ähnliche Konstellation, was Vertrauen und Sicherheit gibt. Ebenso die Erfahrung für das Kind, dass die Eltern auch in die Kindergruppe involviert sind und sich in den Räumlichkeiten der Kindergruppe mit Sicherheit und Offenheit bewegen.

## **Elternpartizipation**

Um die Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse der Kinder bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, wollen wir mit den Eltern und Familien partnerschaftlich zusammenarbeiten. Die gemeinsame Zusammenarbeit verstehen wir als gemeinschaftliche Verantwortung und einhergehend mit sozialer Beteiligung und Teilhabe. Vertrauen und Ehrlichkeit sind notwendige Säulen für eine gemeinschaftliche Verantwortung. Diese setzt die Bereitschaft zu Reflexionsgesprächen, Austauschtreffen und die Teilnahme an den angebotenen Reggio-Foren und Eltern-Familien-Meetings voraus, welche vom Reggio-Bildungsnetzwerk und/oder dem Team der Kindergruppe Nido Bambini Creativá regelmäßig organisiert werden.

Gemeinsame Aktivitäten wie das Feiern von Festen und Ausflüge intensivieren Vertrauen und schaffen eine gute Basis zum ehrlichen, offenen Austausch untereinander.

*Die Eltern und Familien haben ein Recht ...*

... auf ein Entwicklungsgespräch im Semester (weitere Gespräche können nach Bedarf und Möglichkeit vereinbart werden).

... als Experten ihres Kindes wahrgenommen zu werden. Sie kennen die Gewohnheiten und Eigenheiten ihrer Kinder wie kein anderer. Sie lieben ihr Kind und wollen für dieses nur das Beste, alle Anliegen, Wünsche und Ängste sind immer in diesem Lichte zu betrachten und daher ernst zu nehmen.

... mit ihren Anliegen, Wünschen und Ängsten ernst genommen zu werden.

... über ihr Kind informiert zu werden.

... über das Geschehen in der Gruppe auf dem Laufenden gehalten zu werden. Die Kindergruppe ist ein Ort, dem die Eltern ein hohes Maß an Vertrauen entgegen bringen, aber oftmals keinen eigenen Einblick haben. Sie sind auf Informationen von Seiten der Pädagogen/innen angewiesen. So wie die Pädagogen/innen auf das Wissen der Eltern angewiesen ist, um das Kind verstehen zu können, sind die Eltern auf die Informationen über Geschehnisse und den Alltag in der Kindergruppe angewiesen, um Reaktionen und Verhaltensweisen der Kinder zuhause richtig einschätzen und deuten zu können.

... auf Partizipation und Mitsprache. Familien und Eltern sind uns herzlich willkommen und werden durch eine starke Partizipation in das Bildungsgeschehen eingebunden. Eine vertraute Beziehung ist eine Notwendigkeit, jedes Kind gut begleiten zu können, ihre Vorstellungen und Ansichten aufzunehmen und in unsere pädagogische Arbeit zu integrieren. Die Eltern dürfen im Leitungskomitee der Kindergruppe mitwirken.



## Nachwort

Von der weltweit ambitionierten Reggio-Pädagogik ließen wir uns inspirieren! Die international anerkannten elementaren Bildungseinrichtungen in Reggio Emilia/Italien wurden von der amerikanischen Zeitschrift Newsweek zu den schönsten und anregungsreichsten der Welt ausgezeichnet. Die Arbeit in diesen Einrichtungen wird von der UNESCO als Best Practice Modell für frühkindliche Bildung genannt. Das kompetente Kind mit seinen Begabungen, seiner Kreativität und vielfältigen Ausdrucksweisen sowie die Aktivierung und Stärkung der Bildungspotentiale des Kindes stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Die Reggio-Pädagogik haben wir mit dem RE-Atelier nach Linz geholt: Wir sehen darin eine große Chance, ab Beginn des frühen Kindheitsalters eine Verbindung zwischen Kunst und Kultur, Bildung und Nachhaltigkeit zu schaffen. Das RE-Atelier ist ein Bildungs- und Begegnungsraum, in dem kreative Bildung und Atelierarbeit groß geschrieben werden.

Mit der Eröffnung einer Reggio-Kindergruppe im Oktober 2014 wurde dem Wunsch vieler Eltern und Familien nachgekommen, eine qualitätsvolle Bildung und Betreuung ihrer jungen Kinder tageweise in Anspruch zu nehmen.

*Unsere Reggio-Orientierung verstehen wir als*

- ... ein Projekt über die Entdeckung der individuellen und gemeinsamen Stärken und Ressourcen aller an der Bildung Beteiligten
- ... eine Erforschung der kindlichen Denk- und Handlungsprozesse
- ... ein Einsatz kindgemäßer Pädagogik mit ihren Elementen Beobachtung und Dokumentation, Projekt- und Atelierarbeit
- ... Entwicklung von Qualität einer modernen, aktuellen Bildungseinrichtung
- ... ein Voneinander und Miteinanderlernen = „learning community“
- ... kollektive, gemeinschaftliche Arbeit
- ... Unterstützung zur reflektierten Weiterbildung und Professionalisierung
- ... Ausbildung einer umfassenden reflexiven Handlungskompetenz
- ... eine Pädagogik auf hohem Niveau - ohne Verschwendung von Ressourcen, Fähigkeiten, Intelligenz, die die Kinder und Erwachsenen haben!

Reggio-Pädagogik ist eine respektvolle Pädagogik des Zuhörens, der Beteiligung, der Bewegung, der Beziehung und vielfältigen Bildungsgelegenheiten. Die reggianischen Bildungseinrichtungen sind „ein strahlendes Zeugnis für menschliche Möglichkeiten“ (Gardner) und wir versuchen, eine solche Bildungseinrichtung zu sein ☺

*Barbara und Miriam*



## Impressum

### Herausgeber

**Verein REmida Österreich Linz –  
Bildungsraum für künstlerische und kulturelle Begegnung**

in Kooperation mit

**RE  
Atelier**

  
**ReggioBildung**

  
Bildungsinstitut  
für Reggio-Pädagogik  
und kreative Methoden

  
**REGGIO  
PÄDAGOGIK  
FACHVERBAND**

### Für den Inhalt verantwortlich

Barbara Bagic-Moser

### Bildnachweise

Barbara Bagic-Moser

